

## Empfehlungen zur Anrechnung von Familienauszeiten bei der Auswahl und Tenurierung

---

### Aktueller Stand

Die Tenure-Track-Satzung der Universität Mannheim ermöglicht geschlechtsunabhängig die Verlängerung der Dienstzeit um bis zu zwei Jahre pro Kind/Pflegefall, gedeckelt bei vier Jahren (§ 16), ähnlich regelt es das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (zwei Jahre pro Kind, allerdings ohne Deckelung, § 2).

„Berufungskommissionen müssen die Zeiten der Kinderbetreuung angemessen im Rahmen der Gesamtwürdigung einer wissenschaftlichen Karriere berücksichtigen.“ (DHV, Zur besseren Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie)

### Ziel

Nachteilsausgleich für Karrierepausen aufgrund von Kinderbetreuung und Pflegeaufgaben

### Problematik

Die Einführung geschlechtsneutraler Tenurierungen (d. h., dass Männern und Frauen die gleiche Zeit für Kinderbetreuung angerechnet wurde) an forschungsintensiven Universitäten in den Vereinigten Staaten führte zu einer selteneren Tenurierung von Wissenschaftlerinnen. Die Daten zu den Assistenzprofessuren der 50 führenden US-Wirtschaftsfakultäten, die zwischen 1980 und 2005 besetzt wurden (n = 1.392), zeigen Folgendes (Antecol et al., 2018):

- Bei einer geschlechtsneutralen Regelung erhöhte sich für Professoren die Wahrscheinlichkeit einer Tenurierung um 17,6 Prozent im Vergleich zu der Zeit vor der Einführung der geschlechtsneutralen Tenurierung.
- Professorinnen erhielten seltener eine Tenurierung als Männer. Bei einer geschlechtsneutralen Regelung war die Wahrscheinlichkeit der Professorinnen auf eine Tenurierung um 19,4 Prozent geringer als für Frauen an Hochschulen ohne geschlechtsneutrale Tenurierung.
- Der Gender-Gap für eine Tenurierung erhöhte sich damit nach der Einführung geschlechtsneutraler Regelungen zur Tenurierung um 37 Prozent.

### Beispiele für geschlechtsspezifische Tenurierung

**ERC:** „Women will receive an extra 18 months per child or if longer by the documented amount of leave actually taken for each child before or after the PhD award. Men will be granted the exact amount of time they have spent on paternity leave if they provide written proof.“ ([https://www.eubueno.de/erc-faq\\_en.htm](https://www.eubueno.de/erc-faq_en.htm))

**Emmy Noether-Programm der DFG:** „Ab 1. Juli 2020 wird die Anrechnung von Kinderbetreuungszeiten auf die Antragsfrist im Emmy Noether-Programm geändert. Ab diesem Zeitpunkt werden Zeiten der Kinderbetreuung innerhalb der Frist für Wissenschaftlerinnen mit pauschal zwei Jahren pro Kind angerechnet, während Wissenschaftlern pauschal ein Jahr pro Kind angerechnet wird. Mit entsprechendem Nachweis von Kinderbetreuungszeiten, die über ein Jahr hinausgehen, ist auch für Wissenschaftler eine Fristverlängerung bis zu zwei Jahre pro Kind möglich. Die maximale Verlängerung der Antragsfristen aufgrund von Kindererziehung ist auf sechs Jahre begrenzt.“ ([https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy\\_noether/](https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/))

### Empfehlungen

Aufgrund der Forschungslage und der Praktiken der großen Forschungsorganisationen empfiehlt sich klar eine geschlechtsspezifische Anrechnung von Familienzeiten. Da die Anrechnung der Familienzeiten beim ERC schon erfolgreich in der Praxis durchgeführt wird, empfehlen wir analog zum ERC, pauschal 1,5 Jahre pro Kind/Pflegefall für Wissenschaftlerinnen und die nachweislich tatsächlich genommene Zeit für Wissenschaftler anzurechnen. Wir empfehlen, die Anrechnungszeit nicht zu deckeln, da sonst Personen mit mehr als zwei Kindern benachteiligt werden können.

**Kontakt: Prof. Dr. Jutta Mata, Gleichstellungsbeauftragte, [mata@uni-mannheim.de](mailto:mata@uni-mannheim.de)**

**Veronika Ruf, Referentin der Gleichstellungsbeauftragten, [veronika.ruf@uni-mannheim.de](mailto:veronika.ruf@uni-mannheim.de)**

## Literatur

- Antecol, H., Bedard, K., & Stearns, J. (2018). Equal but inequitable: who benefits from gender-neutral tenure clock stopping policies? *American Economic Review*, 108 (9), 2420 – 2441.
- Deutscher Hochschulverband (2016). Zur besseren Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie. Forderungen des Deutschen Hochschulverbandes. Abgerufen unter [https://www.hochschulverband.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/resolutionen/Vereinbarkeit\\_wissenschaftlicher\\_Karriere.pdf](https://www.hochschulverband.de/fileadmin/redaktion/download/pdf/resolutionen/Vereinbarkeit_wissenschaftlicher_Karriere.pdf).
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (2020). Emmy Noether-Programm. Abgerufen unter [https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy\\_noether/](https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/).
- Der Europäische Forschungsrat (2020). FAQ. Abgerufen unter [https://www.euburo.de/erc-faq\\_en.htm](https://www.euburo.de/erc-faq_en.htm).
- Universität Mannheim (2018). Tenure-Track-Satzung. Abgerufen unter [https://www.uni-mannheim.de/media/Universitaet/Dokumente/Organe\\_und\\_Gremien/TT-Satzung\\_Endversion\\_Stand\\_28112018.pdf](https://www.uni-mannheim.de/media/Universitaet/Dokumente/Organe_und_Gremien/TT-Satzung_Endversion_Stand_28112018.pdf).
- Wissenschaftszeitvertragsgesetz – WissZeitVG. Abgerufen unter <https://www.gesetze-im-internet.de/wisszeitvg/BJNR050610007.html>.